

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 91.

Mittwoch, den 15. November.

1899.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

- Nr. 25. Gesetz, betreffend das Statut für den Aufsichtsrath der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus, vom 28. Oktober 1899.
- Nr. 26. Edikt, die Errichtung der katholischen Pfarreien Lage und Lipperode betr., vom 30. Oktober 1899.
- Nr. 27. Bekanntmachung, die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an den Lipperoder Schützenverein betr., vom 6. Oktober 1899.
- Nr. 28. Bekanntmachung, die Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Interessenten-Gesellschaft „Höhere Privatschule in Leopoldshöhe“ betr., vom 12. Oktober 1899.

Die zunehmende Verbreitung der Maul- und Klauenseuche veranlaßt uns, Folgendes aus dem Reichs-Viehseuchen-Gesetze in Erinnerung zu bringen:

Der Besitzer von Hausthieren ist verpflichtet, von dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter seinem Viehbestande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch derselben befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirthschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Thiere dem Begleiter derselben

und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Thiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Thierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewerbmäßig mit der Ausübung der Thierheilkunde beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer, sowie diejenigen, welche gewerbmäßig mit der Beseitigung, Verwerthung oder Bearbeitung thierischer Kadaver oder thierischer Bestandtheile sich beschäftigen, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruch der Seuche oder verdächtigen Erscheinungen Kenntniß erhalten.

Wer dieser Vorschrift zuwider die Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder vom Seuchenverdacht unterläßt oder länger als 24 Stunden nach Erhaltener Kenntniß verzögert, oder es unterläßt, die verdächtigen Thiere von fremden fern zu halten, wird bestraft mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mk. oder mit Haft nicht unter einer Woche.

Detmold, den 9. November 1899.

Fürstlich Lippsche Regierung.
v. Miesitzsch.

Laut Beschluß des Bundesraths vom 28. Juni d. J. sollen vom 1. Januar 1900 veränderte Impfformulare V—IX (Liste der zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder, Liste der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder, Liste der bereits im Geburtsjahre zur Impfung gelangten Kinder, Uebersicht der Impfungen, Uebersicht der Wiederimpfungen) in Gebrauch genommen werden. Nach Mittheilung des Reichskanzlers ist die Reichsdruckerei mit Beifugung versehen worden; die be-

treffenden Behörden können sich zur Anschaffung der neuen Formulare dorthin wenden.

Detmold, den 9. November 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Miesitzsch.

Der Landtag hat an Stelle des verstorbenen Landwirths Ribder in Brakelsief den Vorsteher Webermeier daselbst zum bürgerlichen Mitgliede der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Lemgo, Aushebungsort Blomberg, sowie an Stelle des nach Posen verzogenen Landwirths Dalbke-
meier in Dalbke den Landwirth Meier-Jobst jun. in Asendorf zum Stellvertreter eines bürgerlichen Mitgliedes der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Lemgo, Aushebungsort Lemgo, gewählt.

Detmold, den 10. November 1899.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

1. unter dem Viehbestande des Landwirths Köller Nr. 7 in Niederschönhagen,
2. unter dem Viehbestande der Domänenpächterin Müller in Büllinghausen.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen unter dem Viehbestande des Kolons Brächter Nr. 15 in Brüntrup.

Die Rothlauffeuche ist ausgebrochen unter den Schweinen des Kolons Hanebaum Nr. 32 in Berlebeck.

Detmold, den 14. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Biderit.

Der Hauschlachter Karl Pampel auf Nr. 33 zu Harkemissen ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Bentorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 11. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Wegen der in Sonneborn ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird über den Ort und die Feldmark Sonneborn die Sperre verhängt

mit der Maßgabe, daß der Durchtrieb von Wiederkäuern und Schweinen durch das Sperrgebiet verboten ist, die Ausführung von Thieren dieser Art aus dem Sperrgebiete nur mit polizeilicher Erlaubniß erfolgen darf.

Brake, den 13. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

1. unter den Viehbeständen des Kolonatsbesizers Mieweg, des Kolons Strunk Nr. 8 in Vieme, des Landwirths Heinrich Kaufmann Nr. 14 zu Sonneborn, des Heinrich Kemper Nr. 85 und des F. Droste Nr. 10 in Vieme,
2. unter den Schweinen des Schneidermeisters Hermann Blome Nr. 129 zu Sonneborn, des Kolons Christof Strunk Nr. 8, des Kolons Hermann Nolte Nr. 18, des Heinrich Kemper Nr. 85, der Einliegerin Ww. König Nr. 97 in Vieme, des Zieglers August Tasche in Brake und des Kolons Heinrich Stock Nr. 126 in Stufen bei Brake,
3. unter den Ziegen des Zieglers Friedrich Delfer Nr. 164, der Witwe Beckmann auf Nr. 163, des Zieglers Stölting in Brake, des Kolons Heinrich Stock Nr. 126 in Stufen bei Brake, des Einliegers August Eithoff Nr. 54 zu Sonneborn, des Kolons Christof Strunk Nr. 8, des Kolons Hermann Nolte Nr. 18 und der Einliegerin Ww. König Nr. 97 in Vieme.

Brake, den 13. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Viehbeständen des Kolonatsbesizers Klusmann aus Wahnbeck ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Brake, den 13. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

1. unter dem Viehbestande der Frau Gutsbesizerin Bicker Nr. 5 in Rezen,
2. unter der Schafheerde des Gutsbesizers Behmeier Nr. 21 in Höljen, welche auf

dessen Grundstücken „im Rampe“ und „auf den acht Stücken“ weidet,
3. unter dem Viehbestande des Maurers Friedrich Heil in Regen.

Schötmar, den 11. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der auf den 24. d. M. für Schötmar festgesetzte Viehmarkt wird wegen der in der Umgegend herrschenden Maul- und Klauenseuche hierdurch aufgehoben.

Schötmar, den 13. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Mit Rücksicht auf die große Verbreitung, welche die Maul- und Klauenseuche in der Bauerschaft Grastrup-Hölsen gefunden hat, wird über diese und deren Feldmark die Sperre verhängt.

Demzufolge wird das Durchtreiben von Viehdenkern und Schweinen durch das Gebiet der genannten Bauerschaft untersagt und bestimmt, daß die Ausführung von Thieren dieser Art aus demselben nur mit polizeilicher Genehmigung erfolgen darf.

Schötmar, den 14. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In Gemäßheit des § 38 des Reichsgesetzes, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, vom 5. Mai 1886 wird das Verzeichniß der Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe der nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Domainen, Rittergüter u. des Verwaltungsamts Blomberg vom

Montag, den 13. d. M., ab

während 2 Wochen zur Einsicht der Betheiligten von

Morgens 9 bis 12 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts ausgelegt.

Einspruch gegen die Listen ist binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen vorzubringen und zu begründen.

Formulare zu Anzeigen von Betriebsveränderungen sind hier vorrätzig und können auf Wunsch von hier bezogen werden.

Blomberg, den 7. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter folgenden Viehbeständen:

1. des Landwirths Peter zu Istrup,
2. „ „ Kuhlmann zu Großenmarpe,
3. „ Kolons Siefer „ „
4. der Witwe Weber „ „
5. des Zieglers Lefin „ „
6. „ Gastwirths Nagel „ Lothe,
7. „ Kolons Kiel „ Wörderfeld,
8. „ „ Schmidtmeier „ „
9. „ „ Waltemode „ „
10. „ „ Gerke „ Hummersen,
11. „ „ Brinkmeier „ „
12. „ „ Eichmann „ „
13. „ „ Lohöfer „ „
14. „ „ Möhring „ „
15. „ „ Stiewe „ Rischenau,
16. „ „ Pöpperling „ „
17. „ „ Deppemeier „ „
18. „ Gendarm Leitmeyer „ „
19. „ Briefträgers Tippenhauer zu Rischenau,
20. „ Kolons Grönnert Nr. 24 zu Eschenbruch,
21. „ „ Hundertmark „ „
22. „ „ Grönnert „ „
23. „ „ Hütte „ „
24. „ Stückpächters Löberich „ Vießterfeld,
25. „ „ Freeje „ „
26. „ Dekonomieraths Paulsen „ Rassengrund,
27. „ Landwirths Pohlmeier zu Holstenhöfen,
28. „ Maurers W. Hötger „ Schieder,
29. „ Vorstehers Beckmeyer „ „
30. „ Zieglers Laumann „ Mosenberg,
31. der Ww. Lesemann „ „
32. des Landwirths Ridder „ „
33. „ Kolons Ehrichs „ Maspe,
34. „ Leibzüchters Geise „ Tintrup,
35. „ Kolons Niedermeier „ Hagendonop,
36. „ „ Tiemann „ „
37. „ Pächters Kenter zu Gut Altendonop,
38. „ Landwirths Mische zu Wellentrup.

Dagegen ist die Seuche erloschen unter den Viehbeständen der Landwirthe:

1. Kuckuck zu Hummersen,
2. Ostermann zu "
3. Heinemann zu "
4. Plöger " Schieder,
5. " " "
6. Niederwöhrmeier zu Hagendonop,
7. Petermeier " Höntrup,
8. Feldmann " "
9. Kruse " "
10. Mengedoth " "
11. Bartels in der Delmühle,
12. Kindervater zu Siebenhöfen,
13. Helweg " "
14. Dienke " Altenkamp,
15. Sievert " Mosenberg,
16. Renter " "
17. Laumann " "
18. Krieger " Meierei Blomberg,
19. Mühlmeier " Wellentrup,
20. Wortmann " Mosenberg,
21. Wische " Zstrup,
22. Tiemann " Schieder
23. Schäfer " "
24. Meyer " "
25. Büngener " Höntrup,
26. Strate " "
27. Wehnesamp " "
28. Kühne " "
29. Schrödermeier zu Brakelsiek.

Blomberg, den 12. November 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Ofenseher Paul Lange, geboren am 30. März 1874 zu Charlottenburg, zuletzt in Stellung bei dem Fabrikanten Küster in Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold vom 19. Juli 1899 erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Die Gefängniß-

strafe tritt an Stelle der ursprünglich erkannten Geldstrafe von 5 Mark.

Detmold, den 9. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Der Steckbrief vom 24. Mai 1898 gegen den Reisenden Carl Glahm, früher in Frankfurt am Main, ist erledigt.

Detmold, den 13. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XXVIII Bl. 1374 verzeichnete Grundbesitz des Maurermeisters Wilhelm Winter in Detmold, nämlich die Parzellen $\frac{243}{(3)203}$ und $\frac{244}{(3)203}$ des Kartenblatts 25 zu 2 a 72 qm, mit dem darauf errichteten Neubau, im Termine

Donnerstag, den 14. Dezember 1899,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Tage, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 2 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

In dem angeetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlusts dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 9. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
Siegl.

Steckbrief.

Gegen den Cigarrenarbeiter Fritz Lettmann aus Lemgo, geboren im Jahre 1849 zu Holzhausen bei Pyrmont, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen § 361^a St.-G.-B. verhängt.

Um Verhaftung desselben und Nachricht davon wird ersucht.

Lemgo, den 10. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.

J. B.

Marten.

Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern für den heute zwangsweise verkauften Grundbesitz des Zieglers Friedrich Capelle Nr. 322 hierf. oder dingliche Rechte an denselben nicht angemeldet haben, sind mit solchen hierdurch ausgeschlossen.

Blomberg, den 8. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zimmermann.

Lage. Laut heutiger Verfügung ist die Firma

„Wilh. Kanne,

Stuhlfabrik mit Dampfbetrieb“

unter Nr. 105 in das hiesige Firmenregister eingetragen. Der Inhaber der Firma, Kaufmann Wilhelm Kanne hierselbst, zeichnet, wie oben.

Lage, den 8. November 1899.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Nieländer.

Der unter dem 26. September d. J. gegen den Ziegelfarbeiter Karl Klüber aus Hanken-egge, zuletzt in Hermsdorf bei Zwickau (Sachsen) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 13. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht.

Bergahn.

In Sachen, den Zwangsverkauf des dem Kaufmann Dietrich Delius Nr. 239 zu Horn gehörenden, Band XIX Blatt 374 des Grundbuchs von Horn eingetragenen Grundbesitzes betreffend, sind diejenigen, welche ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, durch Ausschlußurtheil vom heutigen Tage in Gemäßheit des in der Bekanntmachung vom 4. August d. J. angedrohten Rechtsnachtheils mit denselben ausgeschlossen und ihrer Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verlustig erklärt.

Horn, den 7. November 1899.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Oeffentliche Zustellung.

Die Hebamme Minna Crombach, geb. Theilmeier in Wöbbel, vertreten durch Justizrath Preuß in Detmold, klagt gegen den Musiker Edmund Crombach, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die zwischen dem Prozeßparteien bestehende Ehe dem Bande nach trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil erklären, ihn auch verurtheilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 26. Januar 1900, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 6. November 1899.

Begemann, Secretär,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Aufgebot.

Der Colon Wilhelm Kottmann Nr. 52 in Hausenbeck hat das Aufgebot zweier Hypotheken vom 24. Mai 1864 und 5. Oktober 1864, wonach auf seinem Colonate Nr. 52 in Hausenbeck Band III Blatt 2 des Grundbuchs in der III. Abtheilung unter Nr. 2 und 3 für den verstorbenen Kaufmann Meier Meyer zu Schlagen 600 Mark bzw. 150 Mark eingetragen stehen, unter Ueberreichung der Hypothekennurkunden und mit dem Bemerken beantragt, daß Rückzahlung der Darlehre erfolgt, eine löschungsfähige Quittung des eingetragenen Gläubigers aber nicht beigebracht werde könne.

Es werden daher Alle, welche Rechte an den Hypotheken in Anspruch nehmen, zur Anmeldung solcher unter dem Rechtsnachtheile auf

Dienstag, den 24. April 1900,

Vormittags 11 Uhr,

vor das Fürstliche Amtsgericht Detmold Abth. I hierdurch geladen, daß im Nichtanmeldungsfall

die Eintragungen für erloschen erklärt werden sollen.

Detmold, den 13. Oktober 1899.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht, Abth. I.
Eberhardt.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Koch, genannt Büsing aus Brake, geboren im Jahre 1879 zu Werter bei Bielefeld, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 223, 223a St.-G.-B. verhängt. Um Verhaftung desselben und Nachricht davon wird ersucht.

Lemgo, den 10. November 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.

J. B.

Marten.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr nach Mittel- und Süd-Amerika.

Für Postpakete aus Deutschland nach einer Anzahl von Staaten in Mittel- und Süd-Amerika:

Argentinische Republik, Columbien, Costa-Rica, Guatemala, Republik Honduras, Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Salvador, Uruguay und Venezuela sind bei der Beförderung über Hamburg und Bremen zwei Portostufen — für Pakete bis 1 kg und für Pakete über 1 bis 5 kg (für Paraguay über 1 bis 3 kg) —, wie sie bereits im Verkehr nach den Vereinigten Staaten von Amerika bestehen, eingeführt worden. Gleichzeitig hat eine Herabsetzung der deutschen Seebeförderungsgebühren für die Postpakete nach den genannten Ländern stattgefunden.

In Folge dessen ist im Postpaketverkehr mit den genannten Ländern eine wesentliche Ermäßigung des Portos eingetreten, namentlich für Postpakete bis zum Gewicht von 1 kg.

Ueber das Nähere geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin, W. 8. November 1899.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.